

# Aus Kelheim kam lebensrettende Hilfe für Afrika

**MEDIZIN** Der Urologe Dr. Thomas Pielmeier und die Arzthelferin Doris Schmid setzen ihr Engagement für das Dorfkrankenhaus in Mayo Darlé fort.

VON ELFI BACHMEIER-FAUSTEN, MZ

**KELHEIM.** Urologe Dr. Thomas Pielmeier (51) und Arzthelferin Doris Schmid (41) sind erfreut, dass das Narkosegerät mit Überwachungsmonitor, das mit Spenden aus der Region Kelheim und Regensburg für das Dorfkrankenhaus von Mayo Darlé in Kamerun in diesem Jahr dort ankam, bereits mehrmals eingesetzt wurde. Der aus Regensburg stammende Mediziner, der eine Praxis in Kelheim hat und Belegarzt an der Goldberg-Klinik ist, und die Kelheimer Arzthelferin möchten den Menschen in der Gegend von Mayo Darlé weiterhin helfen. Es sind daher verschiedene Veranstaltungen in diesem Jahr vorgesehen und auch die Spendenaktion „Hilfe für Mayo Darlé“ läuft weiter. 2012 planen Dr. Pielmeier und Doris Schmid ihren zweiten Einsatz in dem Dorfkrankenhaus.

Dort arbeiteten beide im vergangenen Herbst. Durch ihren Erfahrungsbericht auf der Webseite des Vereins Humanitäre Hilfe „ist schon das zweite ärztliche Team, eines aus der Bodensee-Gegend und das andere aus Leipzig, in Mayo Darlé“. Was diese dorthin mitbrachten, sei mit Spenden aus Kelheim teils mitfinanziert worden. Laut Dr. Thomas Pielmeier gingen im Vorjahr knapp 14 000 Euro und in diesem Jahr bislang 800 Euro an Spenden ein. Davon habe man im Vorjahr OP-Equipment und Medikamente für 2839 Euro nach Mayo Darlé gebracht und während des Aufenthalts ein Narkosegerät mit Überwachungsmonitor für 8396 Euro gekauft.

Ein Transport des Geräts zum Dorfkrankenhaus sei zunächst wegen der schlechten Straßenbedingungen durch die Regenzeit nicht möglich gewesen, so Doris Schmid. In diesem Jahr erreichte das Hilfs-Duo ein Foto aus Afrika auf dem das Narkosegerät mit einer Ordensschwester in dem Krankenhaus von Mayo Darlé zu sehen ist. Zu den dortigen vier Franziskanerinnen und auch zum Krankenhaus werde laufend per SMS Kontakt gehalten. Nachdem nun auch ein Narkosegerät vorhanden sei, könne der Operationsraum „endlich genutzt werden“.

Dr. Pielmeier: „Die erste Operation war ein Kaiserschnitt.“ Der einheimische Arzt könne jetzt auch Blinddarm-



Narkoseschwester Emma mit dem Narkosegerät mit Überwachungsmonitor – eine Anschaffung mit Spenden aus Kelheim und Regensburg.



Eine Wohnhütte in Mayo Darlé. Rechts: Schulkinder im Krankenhausgarten von Mayo Darlé



Fotos: privat

und Leistenbruch-Operationen sowie Amputationen vornehmen. Früher hätten die Kranken ins 57 Kilometer entfernte Nachbarkrankenhaus müssen. „Viele hatten einfach nicht die Möglichkeit, dorthin zu fahren, weil sie kein Auto haben oder die Straßen so schlecht sind.“

Bei Blinddarm-Erkrankungen seien Menschen daher verstorben. „Das ist jetzt nicht mehr der Fall.“ „Das Narkosegerät und auch die Medikamente sind wirklich lebensrettend für die Patienten.“ Im

**Arzthelferin Doris Schmid und Arzt Dr. Thomas Pielmeier, die sich weiterhin ehrenamtlich für Menschen in Mayo Darlé engagieren.**

Dorfkrankenhaus von Mayo Darlé werde noch eine mobile Röntgenanlage gebraucht, um Knochenbrüche diagnostizieren und Lungenaufnahmen machen zu können. Eine solche Anlage koste zwischen 8000 und 15 000 Euro.

#### Pläne mit Hilfsorganisation Ashia

Wenn eine Röntgenanlage vorhanden sei, könnte auch das Narkosegerät noch weiter ausgelastet werden. Benötigt werde außerdem ein Zahnbohrer, ein guter OP-Tisch und eine OP-Lampe. Doris Schmid und Dr. Pielmeier engagieren sich dafür, dass das Dorfkrankenhaus in einer der ärmsten Gegenden von Kamerun weiter ausgestattet werden kann. In dem Krankenhaus sind laut Dr. Pielmeier im Vorjahr 3050 ambulante und 730 stationäre Fälle verzeichnet worden. In dem Dorf lebten 7585 Menschen und mit dem Umland seien es 20 000 Einwohner. 13 Personen seien für das Krankenhaus tätig – ein Arzt, drei ausgebildete Schwestern, eine Hilfsschwester, drei Stationschwestern, drei Aushilfen, eine Reinigungskraft und ein Fahrer.

Wie Dr. Thomas Pielmeier sagt, strebe man auch an, mit der schweizer Hilfsorganisation Ashia einen Container mit Hilfsgütern zu füllen. Ob dieses Vorhaben verwirklicht werden könne hänge vom Spendenaufkommen und auch davon ab, ob sich der Transport von den Kosten her lohne und eine sofortige Abholung der Güter am Ankunftsort möglich wäre.

Im Hinblick auf das Engagement für das Dorfkrankenhaus in Mayo Darlé sagt Dr. Pielmeier: „Ich muss irgendetwas tun für andere. Wenn man einen Bezug hat und selbst da ist, ist es besser als wenn man etwas anonym mit Spenden unterstützt. So kann man aktiv steuern. Was Besseres geht eigentlich nicht.“ „Uns geht es gut, den Menschen dort geht es aber nicht so gut“, sagt Doris Schmid. Die Ordensschwestern seien jedoch hoch motiviert, anderen zu helfen. Da ihre Mittel begrenzt seien, „gehörten sie unterstützt“.

Mediziner Pielmeier versucht „auch Ärzte und Krankenhauspersonal aus der hiesigen Gegend für die Idee ‚Aktive Hilfe für Afrika‘ zu be-

geistern. Es gebe durchaus Interessenten, „gerade aus dem OP-Bereich“.

#### Einsatz selbst finanziert

Urologe Dr. Thomas Pielmeier ist Regensburger und Vater von drei Kindern. Der Arzt ist auch aktiver Musiker bei der Band „Letzte Bestellung“.

Doris Schmid ist gebürtige Kelheimerin. Die Mutter von zwei Töchtern im Alter von 19 und acht Jahre arbeitet als Arzthelferin. Das Hilfs-Duo finanzierte im Vorjahr den Flug und andere anfallende Kosten für den Hilfseinsatz selbst. Beide opferten dafür auch drei Wochen des Urlaubs.

Vor dem Einsatz hatte sie in Kelheim und Regensburg Spenden gesammelt.

„Uns geht es gut, den Menschen dort geht es aber nicht so gut.“

DORIS SCHMID, ZWEIFACHE MUTTER UND ARZTHELFERIN AUS KELHEIM, DIE SICH FÜR KRANKE MENSCHEN IN MAYO DARLÉ EINSETZT.



#### IN DIESEM JAHR FINDEN VORTRÄGE UND EIN KONZERT STATT

► **Vorträge:** Dr. Thomas Pielmeier und Doris Schmid planen Vorträge über das Dorfkrankenhaus und das Leben in Mayo Darlé in Kelheim und Umgebung abzuhalten, zum Beispiel bei Pfarrgemeinden oder im Rotary Club Kelheim und

bei Kolping in Regensburg.

► **Konzert:** In Mainburg findet ein Konzert am Samstag, 24. September, im „Alten Bahnhof“ mit der Band „Letzte Bestellung“ und „Zwoaraloo“ statt, das der Lions-Club zugunsten von Mayo

Darlé organisiert.

► **Spenden:** Unter dem Verwendungszweck „Spende Mayo Darlé“ können auf das Konto Pielmeier-Schmid Nummer 1011276571, Bankleitzahl 12 030 000, bei der Deutschen Kreditbank Berlin

Spenden eingezahlt werden. Wie Dr. Thomas Pielmeier sagt, überweise er die Spenden weiter an den Verein Humanitäre Hilfe. Über diesen könnten Spendenquittungen ausgestellt werden. Bereits seit dem vergangenen Jahr arbeitet

Dr. Thomas Pielmeier mit dem Verein Humanitäre Hilfe zusammen. Auch eine Zusammenarbeit mit der schweizer Hilfsorganisation Ashia ist geplant. (eb) → [www.urologie-kelheim.de/projekte;www.humanitaere-hilfe-ev.de](http://www.urologie-kelheim.de/projekte;www.humanitaere-hilfe-ev.de)